

# **Erfahrungsbericht über meinen Aufenthalt an der Ulster University Nordirland (SoSe 2021)**

## **I. Vorbereitung**

Ich wollte mein Auslandsjahr in einem englischsprachigen Land absolvieren. Da ich bereits während meines Bachelorstudiums ein Jahr in Belfast verbracht habe, und die Erfahrung sehr positiv war, entschied ich mich nochmal für das eine Semester, das mir zustand, wieder hinzureisen. So musste ich nicht lange überlegen und habe mich dementsprechend schnell beworben.

Die Vorbereitung auf das Auslandsjahr ist grundsätzlich gut zu durchblicken. Bevor man von der ausländischen Uni angenommen wird, erfolgt eine überschaubare Bewerbung durch die Uni Bremen. Zuvor bietet die Uni Bremen auch eine Infoveranstaltung an. Die Veranstaltung ist empfehlenswert, da sie alle Fragen beantwortet. Wird man angenommen, ist zunächst die Anmeldung auf der Webseite der ausländischen Uni der nächste Schritt. Die Anmeldung auf der Webseite der Ulster University ist einfach und überschaubar. Darüber hinaus bekommt man genug E-Mails mit Informationen und Anweisungen, woraus man eigentlich alles Nötige entnehmen kann. Außerdem werden Fragen immer beantwortet. Man braucht sich also keine Sorgen zu machen, dass man die Vorbereitung nicht hinbekommt. Da ist die Ulster Uni sehr hilfreich und zuvorkommend. Ferner sollte man alle Fristen gewähren (insbesondere das Learning Agreement).

Ich habe mich für ein WG-Zimmer in einem Studentenwohnheim in der Nähe von dem Belfast Campus entschieden. Die Ulster University ist gerne bei der Wohnungssuche behilflich und bietet verschiedene Möglichkeiten an. Auch ist es garantiert, dass internationale Studenten einen Wohnplatz bekommen. Man braucht also nicht hinfliegen, um Wohnungen zu besichtigen. Seit der Corona Pandemie bieten viele Vermieter auch virtuelle Besichtigungen an. Auch wenn die Miete teurer ist als eine Unterkunft außerhalb des Campus, hat man viele Vorteile in Studentenwohnheimen und in Uni-Nähe zu wohnen. Zum einen ist in der Miete alles enthalten: Strom, Internet, Heizkosten und Wasser. Zum anderen ist der Weg in die Bibliothek nicht weit, und man benötigt keine Fahrkarte. Da es dort kein Semesterticket gibt, spart man sich somit das Geld. Auch wenn man aufgrund der Pandemie keine Präsenzveranstaltungen hatte, war die

Bibliothek noch zugänglich. Dazu ist die Innenstadt nur 5 min von dem Belfast Campus entfernt.

Zusätzlich muss man aufgrund der Pandemie und Brexit die Einreisebestimmungen beachten. So muss man sich zum Beispiel um ein study visa kümmern, wenn man bis zu 6 Monate wegen akademischen Zwecken einreisen möchte. Reist man ohne Visum ein, so müsste man theoretisch nach 3 Monaten ausreisen und wieder einreisen. Nähere Informationen zu Einreise- und Visumbestimmungen findet man hier <https://www.gov.uk/check-uk-visa>.

## **II. Formalitäten im Gastland**

Die diesjährige O-Woche verlief etwas anders als sonst. Die O-Woche fand online statt. Bei der O-Woche bekommt man Informationen bezüglich der Anmeldung beim Arzt, bei der Bank, oder bei der Behörde. Ich persönlich hatte kein Konto eröffnet, da man mit einer Kreditkarte oder EC-Karte Geld abheben bzw. Zahlungen durchführen kann. Man sollte allerdings sich bei seiner Bank beraten lassen, ob und wann Gebühren entstehen. Zusätzlich ist zu erwähnen, dass man sich um eine ausländische Krankenversicherung kümmern sollte, bevor man einreist.

## **III. Informationen zur Partnerhochschule**

Die Uni hat vier verschiedene Campus. Die Rechtswissenschaftliche Module werden am Jordanstown und Belfast Campus belegt. Da dieses Jahr die Veranstaltungen pandemiebedingt online stattfanden, war es weniger relevant, wo man wohnte. Möchte man in der Nähe der Innenstadt wohnen, empfiehlt es sich einen Wohnplatz in Belfast zu mieten.

Direkt auf beiden Campus befinden sich die Bibliothek. Bücher können je nach Art und Bestimmungen zwischen zwei Wochen und zwei Monaten ausgeliehen werden. Wohnt man weit weg von einem Campus, können Bücher zu einem Campus nach Wahl kostenlos bestellt werden. Alternativ stellt die Bibliothek auch viele Bücher online zu Verfügung. Ein Studentenausweis der gleichzeitig ein Bibliotheksausweis ist, wird einem spätestens in der O-Woche per Post zugeschickt. Ebenso wird ein Workshop über das System der Bibliothek in der O-Woche angeboten. Besonders für Juristen ist diese wichtig, denn man lernt z. B. wie man nach Fällen, Bücher, Kommentare etc. für Hausarbeiten und Klausuren sucht.

Aufgrund der Pandemie hat man nicht viel von dem Leben auf dem Campus mitbekommen. Die Uni hat zwar regelmäßig Veranstaltungen für internationale Studenten angeboten, wo man die Kultur und oder Menschen näher kennenlernen konnte. Allerdings mussten die Veranstaltungen auch pandemiebedingt online stattfinden.

#### **IV. Kurswahl und Kursangebot**

Bevor man sein Learning Agreement vor der Mobility erstellt, sollte man sich die Kurse, die einem interessiert genauer angucken. Es gibt sehr viele interessante Angebote, die an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Uni Bremen nicht angeboten werden. ERASMUS- Master Studierende haben keine Einschränkung bei der Kurswahl. Bachelor Studierende dürfen allerdings Module bis zu Level 6 wählen. Dies steht meistens in der Kursbeschreibung. In der Kursbeschreibung erfährt man auch, ob man eine Klausur oder eine Hausarbeit oder auch beides ablegen muss. Hier ist ein Link zur Modulübersicht <https://webservices.ulster.ac.uk/modules/>.

Vor dem Aufenthalt im Ausland wird man einem course director zugeteilt. Der course director bestätigt das Learning Agreement und schlägt Alternativen vor, falls man aus bestimmten Gründen ein Modul nicht ablegen darf. Alternativ kann man auch die Kurse, die man vor der Mobility gewählt hat, wechseln. Diese kann man in den ersten zwei Wochen seine Kurse durchführen, wenn die bisher gewählten Kurse einem nicht gefallen.

Es wird einem geraten drei Module in einem Semester zu belegen. Dies klingt zwar zunächst wenig, allerdings muss man selbstständig viel lesen, bzw. die Veranstaltungen vor- und nachbereiten. bereiten. Durch die Pandemie ist das eigenständige Arbeiten auch verstärkt gewesen. Einige Veranstalter haben ihre Veranstaltungen und die dazugehörigen Seminare online live abgehalten. Andere haben wiederum ihre Veranstaltungen aufgenommen und hochgeladen. Diesbezüglich fanden die Seminare aber live statt. Folglich, beschäftigt man sich also außer den Seminar- und Vorlesungszeiten noch viel mehr mit dem Modul.

Ferner sollte man sich in der ersten Vorlesung immer dem Professor oder der Professorin als ERASMUS Studierende vorstellen, da sie oft Rücksicht nehmen. Sie bieten sich an zu helfen, wo auch Hilfe gebraucht wird und antworten immer sehr schnell auf E-Mails.

Zusätzlich ist man für die Prüfungen bzw. Hausarbeiten automatisch angemeldet. Grundsätzlich bekommt man rechtzeitig Informationen dazu, wo es einem gesagt wird, wann und wo die Prüfung schreiben wird. Allerdings fand dieses Jahr aufgrund der Pandemie jegliche Prüfung online statt. Wichtig ist auch, dass die Abteilung, die für Auslandsstudenten zuständig sind, Seminare zum „English Academic Writing“ anbietet. Wenn man das wissenschaftliche Schreiben auf Englisch nicht mächtig ist, empfiehlt es sich diese Seminare zu besuchen. Insbesondere, wenn man eine Hausarbeit als Prüfungsleistung ablegen muss.

## **V. Unterkunft**

Wie oben bereits erwähnt, empfehle ich persönlich eine Wohnung auf dem Campus oder in Campusnähe zu mieten, weil abgesehen von den vielen Vorteilen, die Suche mit wenig Stress verbunden ist. Durch eine einfache Google-Suche findet man auch andere Studentenwohnheime (insbesondere in Belfast), die nicht direkt von der Uni angeboten wird. Ich habe einen WG-Wohnraum bei Studentroost (nicht von der Uni) gemietet. Dort wohnen die Studierende je nach Wunsch Geschlechter getrennt oder gemischt in bis zu 6-er WGs. Einzelappartements sind auch je nach Wunsch verfügbar. Das Wohnheim ist 2 min vom Belfast Campus entfernt und die Innenstadt ist 7 min von dem Wohnheim entfernt. So war der Zugang zu Supermärkten, Drogeriemärkte, Apotheken etc. uneingeschränkt. Die Miete war im Vergleich zu Deutschland relative teuer. Zum Beispiel musste ich für eine 6er WG 125 Pfund/Woche zahlen. Allerdings sind alle Nebenkosten miteinbegriffen. Auch wenn das Leben durch die Fazilitäten des Wohnheims angenehm war, durfte man bis zu Lockerungen (anfang Mai) der einschränkenden Maßnahmen der Pandemie, sich nicht mit den anderen Haushalten (WGs) vermischen.

Hatte man irgendwelche Anliegen, konnte man sich an der Rezeption wenden, die 24/7 vor Ort waren.

## **VI. Sonstiges**

Wegen der Pandemie hatte man nicht viel von dem Leben in der Stadt mitbekommen. Nichtsdestotrotz wurde kurz vor Abreise einige Lockerungen erlassen, sodass man viel kulturelles erfahren durfte.

Die Infrastruktur ist leider nicht so ausgeprägt wie in Deutschland. Da man kein Semesterticket hat, muss man jedes Mal, wenn man etwas weit wegfahren will, eine

Fahrkarte besorgen. Alternative empfiehlt sich auch, ein Taxi zu nehmen, wenn man als eine Gruppe unterwegs ist. In Belfast ist es grundsätzlich günstiger als in Deutschland. Allerdings sollte man bestimmte Taxifirmen vermeiden. Das International Student Office liefert hierzu Informationen, welche Taxifirmen am günstigsten sind.

Ab und zu bekommt man auch Wind vom Nordirland-Konflikt. Dennoch sind die Ausschreitungen nicht regelmäßig und die Sicherheitsleute unternehmen Maßnahmen, um alles in Grenzen zu halten. Wenn es Ausschreitungen gibt, sollte man sich informieren, welche Stadtviertel man sicherheitshalber zumindest vorübergehend vermeiden sollte.

## **VII. Nach der Rückkehr**

Das Sommersemester ist früh zu Ende, sodass man Ende Mai schon wieder nach Deutschland kann. Die Transcript of Records (Notenbescheinigung) bekommt man dann Anfang Juli per E-Mail und Post und kann diese für die Umrechnung der Noten weiterleiten. Momentan warte ich noch auf die Notenbescheinigung, sodass ich noch nichts zur Umrechnung sagen kann.

## **VIII. Fazit**

Trotz der Pandemie finde ich, dass es die richtige Entscheidung war nach Belfast zu gehen. Wie bereits erwähnt war die Bibliothek zugänglich, sodass man seine Lernatmosphäre ändern konnte und einen Zugang zu fachrelevanten Büchern hatte, die man vielleicht in Deutschland nicht hätte finden können. Desweiteren finde ich, dass Belfast, in Bezug auf mein Studium die richtige Wahl war. Für mein Studium habe ich viel mitnehmen können. Das Auslandsemester hat besonders viel zu den transnationalen Aspekten meines Studiengangs beigetragen.

Ab Mai fingen die Lockerungen an. So konnte ich noch die mir bereits bekannte Gastfreundschaft, Kultur und wunderbare Landschaften nochmal erleben durfte. Eine Reise entlang der Küste empfehle ich auf jeden Fall.

Nach Gelegenheit würde ich gerne wieder Belfast besuchen, sei es aus akademischen oder aus beruflichen oder freizeitlichen Gründen. Ich würde es auf jeden Fall jedem weiterempfehlen, nach Belfast zu reisen.